



ild der Geehrten im Kulturhaus Ludwigsfelde. Die Musikschule Ludwigsfelde und das Tanzstudio Jehmlich umrahmten den Nachmittag kulturell. FOTOS (2): KLAU

„Wir müssen selbst mitmachen“

SENIORENWOCHE Landrat zeichnet 15 Ehrenamtliche aus, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzen.

Kulturhaus-Saal
Ludwigsfelde war voll
als dort gestern
Brandenburgische
Seniorenwoche im
Rang
Niederer Fläming eröffnet
Landrat Peer
ermunterte die
Generation, ihre
Engagement weiterhin
gesellschaft
zu leisten.

Schneck

DE! Rund 350 Se
allen Teilen des
waren gestern zu
Bussen nach Lud
gekommen. An fest
kten Tafeln genos
ht nur einen schö
mittag bei Kaffee,
nd einem bunten
sondern registrier
sehr aufmerksam,
litiker sagten.
15. Seniorenwoche
dem Motto „So-

zial gesichert, aktiv leben –
heute und morgen“. Wie
Landrat Peer Giesecke infor
mierte, sind 5490 Frauen und
Männer im Landkreis älter als
80 Jahre. Im Jahre 2030 wird
es 11 990 über 80-Jährige ge
ben – eine Steigerung von 66
Prozent. „Auf diese Entwick
lung muss politisch reagiert
werden“, sagte Giesecke. Vo
raussichtlich im Juli werde
der Kreistag seniorenpoliti
sche Leitlinien verabschie
den. Deren Kern ist die stär
kere Mitwirkung des Kreisse
niorenbeirates. „Wir sind uns
unserer Verantwortung Ihnen
gegenüber bewusst“, betonte
Giesecke und bat die Senio
ren, entsprechend ihren Mög
lichkeiten aktiv zu bleiben.
und ihre Erfahrungen an die
Jüngeren weiterzugeben.
Und er appellierte an sie, im
September zur Kommunal
wahl zu gehen – auch um den
Einzug von Rechtsextremen
in die Kommunalparlamente
zu verhindern.

Unter den Anwesenden wa
ren übrigens auch Gieseckes
Mutter sowie seine frühere
Russischlehrerin Irmgard



Liebevoll gedeckte Tische und angenehme Gespräche

Schmidt aus Rangsdorf, der
er mit den Worten die Hand
drückte: „Ich hoffe, Sie brei
ten den Mantel des Schweig
ens über meine damaligen
Leistungen.“ Was auf Nach
frage bei ihr gar nicht nötig
wäre.

Professor Sieglinde Heppe
ner, SPD-Landtagsabgeord
nete und Vorsitzende des Lan

denseniorenbeirates, forderte
die Senioren zur Aktivität auf:
„Dass wir nicht vergessen wer
den, liegt auch an uns. Wir
müssen sagen, was uns nicht
gefällt, was wir uns wün
schen, müssen selbst ehren
amtlich mitmachen. Die
schönsten seniorenpoliti
schen Leitlinien des Landkrei
ses bleiben Papier, wenn wir

Geehrt für besondere Engagement

Otto Baer (Jüterbog), El
Kaiser (Nuthe-Urstromt
Christa Hevler (Niederg
dorf), Rosemarie Zenke
Dahme), Helga Kirschn
(Niederer Fläming), Heir
Parpat (Ludwigsfelde, zu
im Krankenhaus), Erika
zing (Am Mellensee), He
Wende (Baruth), Helga
(Zossen), Heinz Fröhlich
(Luckenwalde), Ursula K
rick (Blankenfelde-Mahl
Christa Saß (Rangsdorf),
Horst Leder (Rangsdorf),
Waltraud Gürtler (Behin
tenverband Dahme), Ing
Seifert (Trebbin).

nicht dafür sorgen, da
Wirklichkeit werden.“

Landrat Peer Giesecke
allen Ausgezeichneten
lierte, wurde am Schlu
von überrascht, selbst
zeichnet zu werden. Er
die Ehrennadel des B
der Rentner und Hinterl
nen des Landes Bra
burg.